



© "die umweltberatung"

Artenliste für Ihre Baumwahl in Garten und Innenhof

Tipps und Anregungen für die Auswahl Ihres Hausbaumes

Ein Garten ohne Baum ist wie ein Brunnen ohne Wasser. Bäume erfüllen zahlreiche wichtige Funktionen in unseren Gärten. Das Angebot an Baumarten, Sorten und Varietäten in den Baumschulen ist vielfältig. Die richtige Entscheidung ist die Basis für jahrzehntelange Freude. Die beiliegende Artenliste hilft Ihnen bei der Auswahl Ihres Hausbaumes.

Einheimische Bäume

Entscheiden Sie sich für einheimische Bäume. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz und zur Erhaltung der heimischen Pflanzen- und Tierwelt. Einheimische Bäume beherbergen und ernähren wesentlich mehr Tierarten als Exoten. Mit der richtigen Baumwahl unterstützen Sie die heimische Tierwelt und fördern die Artenvielfalt in Ihrem Garten.

Ihre Wünsche an den Baum

Überlegen Sie vor dem Baumkauf, welche Funktionen der Baum in Ihrem Garten erfüllen soll. Die Aspekte sind sehr unterschiedlich: Sichtschutz, Schattenbildung, Blütenduft, Farbenspiel der Blätter im Herbst, Fruchtzierde, Nahrungsangebot für Tiere und vieles mehr.

Jeder Baum benötigt seinen Raum

Die verschiedenen Baumarten unterscheiden sich deutlich in Gestalt, Kronenform, Wuchshöhe und Wirkung.

Ein wichtiges Kriterium für den optimalen Wuchs ist der zur Verfügung stehende Raum. Beim Kauf sind alle Bäume klein und handlich. Bedenken Sie die endgültige Wuchshöhe und Kronenbreite. Bei geringem Platzangebot sind Bäume mit niedriger Wuchshöhe und kleiner bzw. schmaler Krone optimal geeignet.

Auch Bäume haben Ansprüche

Bäume stellen unterschiedliche Anforderungen an ihren Standort. Wichtig sind die Wasserversorgung und das Lichtangebot. Extreme Standorte, wie sonnige Orte mit geringem Wasserangebot, sind nur für wenige Arten geeignet. Auch die Bodenart und der Bodenaufbau sind entscheidend. Der Temperaturverlauf beeinflusst ebenfalls den Wuchs. Manche Arten frieren ungerne und bevorzugen warme Lagen.

Artenliste für die Wahl Ihres Hausbaumes

Pflanzenart <i>Botanischer Name</i> Ökologischer Nutzen, Besonderheiten			
Lichtanspruch Standort	Blüte Blütezeit	Früchte	Sorten und Varietäten (Neben der eigentlichen Baumart gibt es auch anderswüchsige Sorten)

Kleinbäume 7 bis 15 m hoch: ideal für kleine Gärten, schmale Innenhöfe und Vorgärten

Feldahorn <i>Acer campestre</i> Vogelnähr- und -nistgehölz, Vogelschutzgehölz; Zweige oft mit flügelartigen Korkkleisten, robust, schnittverträglich, leuchtend gelbe Herbstfärbung			
volle Sonne bis lichter Schatten; keine staunassen Böden	gelb in Büscheln; Mai mit dem Laubaustrieb	geflügelte Nüsschen	Elsrijk: schmale Krone Nanum: kleine Kugelkrone, dicht verzweigt
Zweigriffeliger Weißdorn <i>Crataegus laevigata</i> Vogelnähr- und -schutzgehölz; kleinkroniger Blüten-Baum, sparriger Wuchs, bedornt, Tiefwurzler, robust, schnittverträglich			
sonnig trocken	weiß, Mai	rote, kleine Apfelfrucht	Autumn Glory: besonders große Früchte, robust gegen Mehltau
Eingriffeliger Weißdorn <i>Crataegus monogyna</i> Vogelnähr- und -schutzgehölz; kleinkroniger Blüten-Baum mit hoher Lebenserwartung, sehr robust, windfest			
Sonne bis Halbschatten trockene Standorte	weiß, reicher Blütenschmuck Mai-Juni	rote, kleine Apfelfrucht, essbar, aber fad im Geschmack	
Dirndlstrauch, Kornelkirsche <i>Cornus mas</i> Bienen- und Hummelpflanze, Vogelnähr- und -schutzgehölz; baum- oder strauchförmig, sehr langsam wachsend, robust, wird bis zu 100 Jahre alt			
volle Sonne bis Halbschatten trockene Standorte	gelb, sehr zeitig im Frühjahr	rote Steinfrüchte, essbar, reich an Vitamin C	Jolico: großfruchtig Schönbrunner-Gourmet-Dirndl: großfruchtig; Hecoma: besonders reich fruchtend
Stechpalme <i>Ilex aquifolium</i> Vogelschutz- und -nährgehölz; Strauch oder kleiner Baum, langsam wachsend, immergrün, Blätter leicht bedornt, schnittverträglich			
halbschattig bis schattig, kalkempfindlich	weiß, Mai-Juni	erbsengroße, leuchtend rote Steinfrüchte, Winterschmuck	zahlreiche Sorten auch mit bunten Blättern
Blumenesche, Manna-Esche <i>Fraxinus ornus</i> Bienenpflanze; Tiernährgehölz, rundkroniger, langsam wachsender Blüten-Baum, gelbe Herbstfärbung, äußerst hitze- und trockenheitsverträglich			
sonnig, warm, kalkreich	Blüten cremeweiß, duftend, Mai-Juni		Rotterdam: schmale kegelförmige Krone; Meczek: Kugelkrone, blüht kaum
Holzapfel, Wildapfel <i>Malus sylvestris</i> Bienenweide; Zweige teilweise bedornt, Ausgangsform des Kulturapfels, attraktiv durch Blüten und Früchte			
sonnig	weiß bis hellrosa, April-Mai	runde Apfelfrucht, 2-4cm groß, gelb rötlich, sauer	sonnig
Gewöhnliche Traubenkirsche <i>Prunus padus</i> robust, gelbe Herbstfärbung, kräftiges Wurzelsystem, oft mehrstämmiger Blüten-Baum, wuchsfreudig			
sonnig bis halbschattig; feuchte und nährstoffreiche Substrate	In weißen Trauben, April-Mai, stark duftend	erbsengroße schwarze Kirschen, bitter	Watereri: üppiger Blütenschmuck Colorata: Zweige dunkel purpurn, Blätter im Austrieb kupferfarben – vergrünen im Sommer
Steinweichsel, Felsenkirsche <i>Prunus mahaleb</i> Tier- und Vogelnährgehölz; Strauch oder kleiner Baum, sparriger Wuchs, attraktiver Blütenschmuck, essbare Früchte			
sehr trockene und auch steinige Standorte, neutral bis alkalisch	weiß, duftend, April-Mai	erbsengroße Kirschfrüchte, herbitter	
Schwarzer Holler, Holunder <i>Sambucus nigra</i> Vogelnist- und -nährgehölz; Strauch oder kleiner Baum, Blüten und Früchte besitzen Heilwirkung, überhängende Zweige, Flachwurzler, sehr robust			
Anspruchslos; nährstoffreiche Böden	weiß-gelblich, reich blühend Juni	blauschwarze Steinfrüchte, nur gekocht genießbar, saft- und aromareich,	Variegata: bunte Blätter Purpurea: rotlaubig Laciniata: geschlitztblättrig

Mehlbeere <i>Sorbus aria</i> Vogelnährgehölz; wird bis zu 200 Jahre alt, Blätter im Herbst lang haftend, hitze- und trockenresistent, ansprechende Herbstfärbung			
sonnig bis halb-schattig, kalk- und wärmeliebend	weiß, Mai		
Elsbeere <i>Sorbus torminalis</i> wird ca. 100 Jahre alt, prächtige gelborange Herbstfärbung, großes Wurzelsystem, hitze- und trockenheitsverträglich, wärmeliebend			
sonnig bis halbschattig, keine nassen Böden und Sandböden	weiß, Mai-Juni	eiförmig, gelbbraun, ca. 1,5 cm groß, teigig mehlig essbar (Okt)	
Obstbäume: Marille und Pfirsich nur für warme Lagen; Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschke, Quitte, Maroni, Mispel Das Angebot ist sehr zahlreich. Bevorzugen Sie robuste Sorten aus einer Baumschule Ihrer Region. Diese sind weniger anfällig für Schädlinge und sind an das Klima Ihrer Gegend angepasst.			
sonnig bis halbschattig, keine Staunässe, nährstoffreiche und kalkige Böden, Quitte und Maroni benötigen saure Böden	April-Mai	Juni-Oktober (früh fruchtende Sorten sind weniger wurmanfällig)	Obstbäume mit schwachwüchsigen Unterlagen bleiben kleinwüchsig, benötigen weniger Platz und sind leichter zu beernten. Bei Apfel und Birne ist die Lagerfähigkeit ein wichtiges Auswahlkriterium. Viele Sorten im Handel

Mittelhohe Bäume 15 bis 20 m

Birke, Hängebirke <i>Betula pendula</i> Malerische Bäume, schnell wachsend, im Alter bruchgefährdet, weißer Stamm, Allergien gegen Blütenstaub möglich, kurzlebig			
sonnig	gelbliche Kätzchen April-Mai		zahlreiche Sorten
Hainbuche, Weiss-Buche <i>Carpinus betulus</i> Schutz- und Nistgehölz; langsam bis mittelstark wachsend, wird bis zu 150 Jahre alt, Bodenfestiger, schnittverträglich			
Sonne bis Schatten, kühle bis warme Lagen, keine Staunässe, salzempfindlich	unauffällige Kätzchen im Mai		Columnaris: säulen- bis eiförmige Krone Fastigiata: säulenförmige Krone
Hopfenbuche <i>Ostrya carpinifolia</i> gleichmäßig rundliche Krone, wird ca. 100 Jahre alt, attraktive Früchte			
sonnig bis lichter Schatten, warmer geschützter Standort, auch für trockene und arme Böden geeignet, kalkliebend	hängende Kätzchen	4-6 cm lange hängende Fruchtstände, die an Hopfenfrüchte erinnern	
Walnuss <i>Juglans regia</i> Tier- und Vogelnährgehölz; stattlicher rundkroniger Baum, langsam wachsend, beliebter Hofbaum, sollte einzeln stehen, Schnitt sollte vermieden werden			
sonnig bis lichter Schatten, mäßig trockene bis feuchte Böden	In großen Kätzchen im Mai	kugelige Früchte - Walnüsse	zahlreiches Sortenangebot: Unterschiede in Größe, Farbe und Geschmack der Früchte, Härte der Schalen. Veredelte Bäume garantieren einen guten Fruchterfolg.
Holzbirne, Wildbirne <i>Pyrus pyraeaster</i> Tiernährgehölz; breite kegelförmige Krone, schöner Blütenbaum, Herbstfärbung gelb-orange-rot			
sonnige, mäßig trockene Standorte	üppig weiß, April-Mai	2-4 cm groß, rund oder birnenförmig, genießbar nach dem ersten Frost, herber Geschmack	
Dotterweide <i>Salix alba</i> var. <i>Vittelina</i> Bienenpflanze; malerischer Baum mit hängenden gelben Ästen, lässt einen geschützten Sitzbereich entstehen; benötigt viel Raum, um seine Wirkung zu entfalten; raschwüchsig			
sonnige, feuchte bis mäßig trockene Standorte, kalkhaltiges Substrat	Gelbe Kätzchen	unscheinbar	Variation der Silberweide
Speierling <i>Sorbus domestica</i> seit 1000 Jahren als Obstbaum in Kultur, prächtiger Einzel- oder Hofbaum, Herbstfärbung gelb-orange			
sonnig bis lichter Schatten, wärmeliebend	weiß, Mai - Juni	kleine apfel- oder birnenförmige Frucht, nur vollreif genießbar	

Großbäume 20 bis 40 m hoch wachsend:

sehr dominante Bäume für große Gärten und Innenhöfe, benötigen im Alter sehr viel Platz und Raum für die Krone, werden oft mehrere hundert Jahre alt, beeindruckende raumbildende Schattenbäume

Spitzahorn <i>Acer platanoides</i> Vogelährgehölz, rundkroniger Großbaum mit dicht geschlossener breiter Krone, anpassungsfähig, gelbe Herbstfärbung, hitzeverträglich			
sonnig bis lichter Schatten, frische nährstoffreiche Böden, keine Sandböden oder saure Substrate	auffallende gelblichgrüne Trugdolden vor dem Laubaustrieb im März-April	geflügelte Nüsschen	Columnare: schmale Krone, langsamwüchsig - ideal für engere Bereiche Globosum: Kugelkrone – Kleinbaum! Viele rotlaubige Sorten im Handel – Farbaspekt
Bergahorn <i>Acer pseudoplatanus</i> Vogelährgehölz; hohe dichte Krone, im Alter schuppige Rinde, prächtiger Schattenspender, imposanter Solitärbaum			
sonnig bis lichter Schatten, bevorzugt frische bis feuchte Lagen	gelbgrüne Rispen, im Mai	geflügelte Früchte	Érectum: säulenförmiger Wuchs für engere Bereiche Atropurpureum: dunkelrote Blattunterseiten Zahlreiche Sorten im Fachhandel!
Buche <i>Fagus sylvatica</i> Tiernährgehölz; mächtiger Baum mit gelblich-roter Herbstfärbung, empfindliche Wurzeln, wird ca. 300 Jahre alt			
sonnig bis schattig, frische bis feuchte Böden, keine extreme Trockenheit	büschelig, unauffällig, blüht erst nach ca. 15 Jahren	Bucheckern	Davyck: Säulenförmige Krone Fagus sylvatica fo. Purpurea: Sämlings-Blutbuche, Blätter im Austrieb rot im Sommer oft vergrünend Zahlreiches Sortenangebot!
Gewöhnliche Esche <i>Fraxinus excelsior</i> Raschwüchsiger großer Baum, erreicht ein Alter von ca. 200 Jahren, große Wurzel ausdehnung			
Sonne bis Halbschatten, keine Staunässe frische Böden	büschelig April-Mai	geflügelte schmale Nussfrüchte	Áltena: kegel- bis eiförmige Krone Nana: Kugel-Esche mit kompakter kugelförmiger Krone – Kleinbaum!
Schwarz-Kiefer <i>Pinus nigra</i> dekorativer Großbaum, im Alter mit ausladender schirmförmiger Krone, wird bis zu 500 Jahre alt, immergrüner Nadelbaum, Trockenheit ertragend			
sonnig, nässe empfindlich, kalkliebend	unauffällig Mai-Juni	5-7 cm lange Zapfen	
Rot-Kiefer, Föhre, gewöhnliche Kiefer <i>Pinus sylvestris</i> malerischer Baum mit lockerer Krone, immergrüner Nadelbaum, Hitze und Trockenheit ertragend			
sonnig, anpassungsfähig	kugelig, walzenförmig, gelb-rot, Mai-Juni	Zapfen 3-5 cm lang	Fastigiata: Säulenform

Arten, Sorten, Varietäten

Von jeder Baumart gibt es zahlreiche Sorten und Varietäten. Diese unterscheiden sich z.B. durch Wuchsform, Kronenausbildung, Blattfarbe, Blütenschmuck oder Fruchtbildung.

Viele verschiedene Kriterien sollen beim Kauf eines Hausbaumes berücksichtigt werden. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Wahl. Entscheiden Sie sich für die Natur und bevorzugen Sie einheimische Baumarten. Nährgehölze versorgen unsere Tiere durch die verschiedenen Früchte vom Frühsommer bis in den Winter. Nistgehölze bieten durch ihre dichte Verzweigung optimale Bedingungen für den Nestbau. In Schutzgehölzen finden Tiere Verstecke vor Feinden. Üppig blühende Blütenbäume bringen vielen Insekten reichhaltige Nahrung und erfreuen uns mit der bunten Blütenpracht. Einige Baumarten ziehen während der Blüte Bienen an und dienen dann regelrecht als Bienenweide.

UNSER TIPP

Bilder und weitere Informationen über Größenangaben und Ansprüche der Bäume an ihren Standort finden Sie in guten Baumschul-katalogen oder bei einer fundierten Fachberatung in Ihrer regionalen Baumschule.

KURZ GESAGT

Durch einheimische Bäume wird die heimische Tierwelt unterstützt und gefördert. Eine Rotbuche kann bis zu 60 und eine Eiche sogar bis 300 Insektenarten und 25 Vogelarten beherbergen.



Das grüne Blätterdach filtert Staub und Schadstoffe

© "die umweltberatung"

ZUM NACHLESEN

Viel Wissenswertes rund um den Baum finden Sie unter: www.umweltberatung.at/baum

WEITERE INFORMATIONEN von "die umweltberatung"

Infoblatt „**Tipps zur Pflanzung von Baum und Strauch**“,

Download: www.umweltberatung.at/tba

Infoblatt „**Bäume in Garten und Innenhof**“

Download: www.umweltberatung.at/iba

Broschüre „**Natur-Nische Hausgarten**“

Download: www.umweltberatung.at/nhg

Broschüre „**Wilde Sachen zum Selbermachen**“,

Rezepte & Gartentipps für Kräuter & Wildfrüchte
€ 4,50 plus Versand

Broschüre „**Heimische Gehölze im Garten**“,

als kostenloser Download auf

www.umweltberatung.at/downloads



**RUFEN SIE UNS AN,
WIR BERATEN SIE GERNE!**

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
service@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at